

# KARL&FABER

## Christoph Heinrich Kniep

## Los 208

Blick aus der Villa des Maecenas in Tivoli



Unterer Schätzpreis :

EUR 8,000.00

Oberer Schätzpreis :

EUR 12,000.00

Aufgeld inkl. USt. :

32 %

## **Künstler**

Christoph Heinrich Kniep

## **Zusätzliche Beschreibung**

Grafitstift, Feder, braune Tusche, laviert auf Bütten mit angeschnittenem Wasserzeichen Bourbonlilie mit Wappen und Krone. (Wohl 1798). Ca. 50,5 x 64 cm.

## **Lebensdaten**

19. Jahrhundert

## **Technik**

Arbeiten auf Papier

## **Provenienz**

Galerie Sabrina Förster, Düsseldorf; Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen.

Christoph Heinrich Kniep, der zunächst als Porträtzeichner tätig ist, reist 1781 dank eines Stipendiums nach Rom und schließt sich dort dem Zirkel um Johann Heinrich Wilhelm Tischbein an. Im deutsch-römischen Kreis entwickelt sich Kniep immer mehr zum Veduten- und Landschaftszeichner und siedelt 1785 nach Neapel über. Auch die aus Rom vertrauten Freunde Tischbein und Hackert lassen sich sukzessive in Neapel nieder. Dort lernt er auch Goethe kennen. Tischbein, der die gemeinsam mit Goethe geplante Sizilienreise nicht mehr antreten kann, schlägt Kniep als Ersatzmann für diese Reise vor. Die sogenannte "Villa des Maecenas" in Tivoli ist eine antike römische Ruine aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., die oft fälschlicherweise dem Gönner des Horaz zugeschrieben wurde. Tatsächlich handelt es sich um das Heiligtum des Hercules Victor, einen riesigen Komplex, der als eines der bedeutendsten Bauwerke der römischen Architektur gilt. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde der Komplex oft als Villa des Maecenas bezeichnet und war ein beliebtes Motiv für Künstler. In der Korrespondenz zwischen Goethe und Kniep wird ein Motiv "Villa des Maecenas" im Zusammenhang mit den durch Goethe vermittelten Bestellungen erwähnt.